



Gruppe:
Name 1
Name 2
Name 3

Klasse x
Deutsch
Name Lehrkraft
Schuljahr xy

Das Geisterhaus

Am Ende der Dorfstraße steht ein einsames Haus. In der Schule erzählt man sich, dass dort ein Geist wohnt. „Daran glaube ich nicht!“ sagt Tom in der großen Pause. Anna sieht das anders: „Manchmal sieht man dort seltsame Lichter. Ein normales Haus ist das nicht.“ Max wird neugierig und schlägt vor: „Warum sehen wir uns die Sache nicht selber an?“ „Au ja! Vielleicht ertappen wir den Geist auf frischer Tat,“ ruft Susi begeistert. Anna, Susi, Max und Tom beschließen, das Geisterhaus gemeinsam zu erkunden.

Am Freitagmittag wollen sie nach der Schule einmal dorthin gehen. Nach der 5. Stunde, als die Schulglocke läutet, machen sich die Kinder auf den Weg. Das Haus am Ende der Straße sieht klein und verlassen aus. Die Fenster sind dunkel und der Vorgarten ist mit Pflanzen zugewachsen. Die Kinder zögern. „Da!“ ruft Anna und zeigt auf die dreckigen Glasscheiben. „Da ist gerade etwas durchs Fenster gehuscht!“ Aber die anderen Kinder haben nichts gesehen. „Wir können auch wieder umkehren,“ sagt Max. Doch jetzt wollen die Anderen wissen, wie es drinnen aussieht. Die Mutigste von allen ist Susi. Sie öffnet die quietschende Tür zum Geisterhaus.

Der Holzboden knarrt, als die Kinder das Haus betreten. Drinnen ist es dunkel, weil alle Vorhänge zugezogen sind. Zum Glück hat Max daran gedacht, eine Taschenlampe mitzunehmen. Mit zitternden Händen kramt er sie aus dem Rucksack und schaltet sie an. Plötzlich können die Kinder die Umrisse im kleinen Haus erkennen. Dieses besteht nur aus einem einzigen Raum, einer Küche und einem kleinen Badezimmer. Im großen Raum steht ein Bett an der Wand. In der Mitte stehen vier Stühle um einen runden braunen Holztisch, auf dem eine dampfende Tasse Tee steht. „Der Geist ist also zu Hause,“ flüstert Susi und zeigt auf die Tasse. Da rumpelt es ...